

KARIMOV/LORENZ, AKTENVORTRAG – ÖFFENTLICHES RECHT: VERWALTUNGSRECHT – NAMENS-ÄNDERUNG AUS WICHTIGEM GRUND

JuS 2023, 1149 – Bewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder des Aktenvortrags aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Bearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte max.	erreicht	Begründung für Abweichung
A	Sachverhaltsschilderung	1		
C I	Klagefrist	2		
C II 2	Nachholungsmöglichkeit der Anhörung	1		
C II 3 a	Wichtiger Grund für die Namensänderung (seelische Belastung), Berücksichtigung der Verwaltungsvorschriften Abwägung mit öffentlichen Interessen (Kontinuitätsfunktion, Identifikation im Rechtsverkehr)	8		
C II 3 b	Ermessenslenkende Verwaltungsvorschrift, Spruchreife	2		
D	Zweckmäßigkeitserwägungen (fristgemäße Klageerhebung, zuständiges Gericht, Einzelrichter, Vollmacht, Kostenrisiko, Klageantrag)	4		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - Weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

--

Bemerkungen des Korrektors: